



Mitteilung

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen**TOP:** _____**Vorl.Nr.:** M/2011/0508**Anlage Nr.:** _____**Datum:** 01.03.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	24.03.2011	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	05.04.2011	öffentlich

Tagesordnung

Vorgezogene Kanalsanierung in der Straße "An der Klostermauer" in Hennef-Bödingen

Mitteilungstext

Im Zuge der gesetzlich vorgegebenen Reinigungsarbeiten am Kanalnetz in der Straße „An der Klostermauer“ im Stadtteil Bödingen ist ein stark verzögerter Abfluss im Schmutzwasserkanal festgestellt worden. Daraufhin sind die vorhandenen Kanalanlagen vom Abwasserwerk der Stadt Hennef untersucht worden und es sind erhebliche Schäden an den Kanalanlagen festgestellt worden. In der Straße befindet sich eine Trennkanalisation, die mehrere Jahrzehnte alt ist.

In der Straße An der Klostermauer ist ein Schmutzwasserkanal DN 250 Steinzeug verlegt. Die Fließrichtung des Kanals erfolgt in westliche Richtung. Vor der Einmündung in die Straße „In der Sellbach“ hat der Kanal eine Tiefe von rund 3,20 m. Vor Hausnummer 31 beträgt die Tiefenlage des Kanals ca. 5,00 m.

Der Zustand des Schmutzwasserkanals ist mit einer TV-Untersuchung festgestellt worden. Hierbei ist an verschiedenen Stellen eine Scherbenbildung festgestellt worden. Weiterhin sind Wurzeleinwüchse in den Schmutzwasserkanälen vorhanden. Es ist außerdem ein stärkerer Versatz (Axialverschiebung von 2 cm) festzustellen. An einer Stelle ist ein nicht fachgerecht sanierter Hausanschluss vorhanden. Der eingebaute Liner ragt mehrere Zentimeter in den Schmutzwasserkanal herein.

Der in der Straße vorhandene Regenwasserkanal ist überwiegend in Beton ausgeführt. Lediglich an einer Schachteinbindung ist eine PVC-Leitung vorhanden. Die Regenwasserkanäle fließen ebenfalls in westliche Richtung ab. Die Tiefenlage der Kanäle beginnt mit wenigen Dezimetern und wächst bis auf ca. 2,00 m vor der Einmündung in die Straße „In der Sellbach“.

Der Zustand des Regenwasserkanals ist ebenfalls mit einer TV-Untersuchung festgestellt worden. Der Kanal ist in einem desaströsen Zustand. Es ist eine erhebliche Betonkorrosion vorhanden, fehlende Rohrstücke, Scherbenbildung, schadhafte Stützen, Wurzeleinwuchs usw. sind in den Rohrleitungen vorhanden. Die Kanäle sind so stark geschädigt, dass hier nur eine offene oder geschlossene Erneuerung der Kanalleitungen in Frage kommt (keine Renovierung).

Gemäß der Entwässerungssatzung der Stadt Hennef ist der Fachbereich Abwasser für die Kanalanschlussleitungen im öffentlichen Bereich zuständig. Es sind auch die Kanalhausanschlussleitungen innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen untersucht worden. Teilweise konnten die Anschlussleitungen nicht befahren werden. Unter anderem ist ein Schmutzwasseranschluss nicht fachgerecht saniert worden. Hier ragt der Liner mehrere Zentimeter in den Hauptkanal. Soweit die Anschlussleitungen untersucht werden konnten, sind eher kleinere Schäden vorhanden. Ein unmittelbarer Handlungsbedarf ist nicht gegeben.

Auch die Schachtbauwerke sind mit einer TV-Befahrung (System Panorama) untersucht worden. In einem Schachtbauwerk ist an den Rohreinbindungen ein starker Wurzeleinwuchs festzustellen. Weiterhin sind ein paar Steigeisen stärker korrodiert.

Bei der Planung der Sanierungsmaßnahmen ist das Sanierungskonzept der Stadt Hennef mit zu berücksichtigen. In diesem Sanierungskonzept ist eine gebietsbezogene Strategie für die Ertüchtigung des Kanalnetzes geplant. Die Ortslage Bödingen soll im Jahr 2019/2020 saniert werden. Soweit möglich sollen die Maßnahmen in einer Ortslage zusammenhängend ausgeschrieben werden, um günstigere Einheitspreise zu erzielen und die Anlieger nicht mit ständigen Baustellen zu belästigen.

Die Sanierung der Kanäle in der Straße „An der Klostermauer“ wird in zwei Sanierungsabschnitten durchgeführt. Im vorgezogenen Sanierungsabschnitt sollen die Maßnahmen durchgeführt werden, die erforderlich sind um einen dauerhaften Abfluss der anfallenden Schmutzwassermengen zu gewährleisten. Im geplanten Sanierungsabschnitt 2019/2020 ist die baulich erforderliche Sanierung der Regenwasserkanäle sowie der defekten Hausanschlussleitungen durchzuführen.

Im 1. Sanierungsabschnitt wird der Schmutzwasserhauptkanal mit dem Einzug eines Liners renoviert. Reparaturmaßnahmen sind aufgrund der Anzahl der Schäden nicht sinnvoll. Zudem wird nur mit einem Liner das Problem des Nachwachsens der einwachsenden Wurzeln dauerhaft gelöst. Vor dem Einbau des Liners sind die nicht fachgerecht hergestellten Stutzen zu Fräsen. Nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten ist ein neuer Liner einzuziehen. Die Anschlüsse an die Schachtbauwerke sind fachgerecht und dicht herzustellen. Mit zu sanieren ist die mit Wurzeleinwuchs versehene Schachtsohle. Hier ist die Sohle komplett zu erneuern. Nach Durchführung dieser Maßnahme werden die Anschlussleitungen wieder geöffnet und fachgerecht an den Liner angeschlossen.

Der 2. Sanierungsabschnitt wird im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung der Ortslage Bödingen erfolgen. Durch das dann größere Bauvolumen sind günstigere Einheitspreise zu erwarten.

Das erforderliche Investitionsvolumen für den 1. Sanierungsabschnitt wird brutto € 14.875,00 betragen.

Hennef, den 02.03.2011
In Vertretung

R. Stenzel
Techn. Geschäftsführer